

# Auslandssemester - Erfahrungsbericht



**WiSe 21/22**

**Universidad de Almería**

**Ctrl. Sacramento La Cañada de San Urbano**

**04120 Almería**

Hiermit erkläre ich mein Einverständnis über die Weitergabe meines Namens, meiner E-Mail-Adresse und meines Erfahrungsberichtes an potenzielle Interessierte sowie die Veröffentlichung des anonymisierten Berichts auf der FK 14-Website.

Hiermit erkläre ich mein Einverständnis zur Verwendung meiner Fotos aus dem Erfahrungsbericht für den „International Office FK14 Bilderpool“ und damit für die Nutzung unter Nennung meines Namens als UrheberIn (z.B. auf der Website oder in Präsentationen bei Veranstaltungen)."

## **1. Tipps zu Vorbereitungen**

### **1.1. Anreise**

Von München aus werden leider keine Direktflüge nach Almería angeboten. Allerdings gibt es Flüge mit Zwischenstopp in Barcelona oder Madrid. Alternativ kann man auch nach Málaga fliegen und von dort mit dem ALSA Bus fahren. Das dauert ungefähr drei Stunden und ist auch sehr preiswert.

Ich bin mit Vueling nach Barcelona geflogen und habe dort noch eine Woche Urlaub gemacht. Von dort aus ging es direkt nach Almería. Mit großem Koffer hat der Hinflug insgesamt 188€ gekostet. Den Rückflug habe ich separat gebucht, sobald ich wusste, wann meine Prüfungen vorbei sind und habe dafür 130€ gezahlt.

Vom Flughafen empfehle ich ein Taxi zu nehmen, da das die schnellste und einfachste Variante ist. Das kostet 15-20€.

### **1.2. Gepäck**

Ich bin mit einem Rucksack, einem kleinen Koffer (10kg) und einem großen Koffer (25kg) angereist.

Anfang September war es noch sehr warm, allerdings hat die Wärme nur bis Ende Oktober angehalten und so empfehle ich jedem auch an wärmere Herbst- und Winterklamotten zudenken. Meine Mutter hat mir ein großes Paket nachgeschickt, da ich zwischendurch nicht zuhause war. Das hat 37€ gekostet.

### **1.3. Sprachkurs**

Ich habe vor meinem Auslandssemester keinen extra Spanischkurs gemacht, da ich 2017 für sechs Monate in Spanien als Au-Pair gelebt habe und in meinem ersten Semester an der Hochschule Spanisch hatte.

Ich würde es jedoch jedem empfehlen, der sich noch nicht so sicher mit der Sprache fühlt, denn in Almería wird sehr schnell und mit einem Akzept gesprochen. An der Universidad de Almería gibt es das Centro de lenguas und dort werden verschiedenen Level angeboten. Je nach Kurs kostet das 200-300€. Mehr Infos gibt es bei den Welcome days oder auf der Internetseite des Centro de lenguas.

### **1.4. Finanzierung**

Ich habe kein BAföG erhalten und kann daher keine Auskunft dazu geben. Ich habe mein Auslandssemester durch mein Ersparnis und die Erasmusförderung finanziert.

## **1.5. Versicherung**

Ich habe eine Auslandsversicherung von September bis Ende Januar bei der UKV abgeschlossen. Das hat monatlich 34,50€ gekostet.

## **1.6. Wohnungssuche**

Die meisten StudentInnen in Almería leben in einer WG oder im Studentenwohnheim Civitas. Letzteres kann ich persönlich nicht empfehlen, da es sehr viel teurer ist und auch ziemlich weit weg von der Uni, dem Zentrum und dem Strand ist.

Ich habe in einer WG mit zwei anderen Studentinnen im beliebten Studierendenviertel Zapillo gewohnt. Dort ist es besonders im Sommer super, da alles wichtige schnell zu erreichen ist. Zum Strand kann man zu Fuß gehen, die Uni ist mit dem Bus in 15 Minuten zu erreichen und ins Zentrum kommt man problemlos entweder mit dem Bus oder zu Fuß. Shops und Restaurants gibt es auch genügend.

Die Wohnungssuche hat sich in diesem Semester allerdings als sehr schwer herausgestellt, da wohl viele StudentInnen ihr Auslandssemester verschoben haben und so eine größere Nachfrage herrschte als Angebote.

Zimmer und Wohnungen findet man in Facebook Gruppen wie Erasmus Almeria Accommodation oder in der ESN Gruppe. Außerdem werden auf der Seite Idealista Zimmer und Wohnungen angeboten. Man sollte keinen deutschen Standard erwarten, denn die Wohnungen sind meistens älter und nicht so modern. Dafür liegen die Kaltmieten mit ca. 150 – 250€ auch deutlich unter den Münchner Preisen. Bevor ein Vertrag unterschrieben oder eine Kaution überwiesen wird, solltet ihr den Vermieter um ein Video oder einen Videocall bitten, in dem er euch die Wohnung zeigt. So können Fakeangebote schneller aufgedeckt werden.

Wer Probleme bei der Wohnungssuche hat, kann sich auch beim Team von ESN (Erasmus Student Network) melden. Sie sind sehr hilfsbereit und sprechen sowohl Spanisch als auch Englisch.

## **1.7. Dokumente**

Wichtige Dokumente, die dabei sein sollten, sind: Personalausweis, Krankenversicherungskarte und Bescheinigung über Auslandskrankenversicherung, Bankkarte, Führerschein zum Auto mieten und den Reisepass, wenn man nach Marokko reisen möchte.

Passfotos müssen nicht unbedingt mitgenommen werden, es ist aber vom Vorteil diese auf dem Handy zu haben, um sie für die ESN Karte, die Buskarte und die Sportkarte der Uni hochzuladen.

Für die Uni müssen keine gedruckten Dokumente mitgebracht werden, da alles online über UMove läuft. Solltet ihr doch etwas drucken wollen, geht das sehr günstig am Campus oder in einem Copyshop.

## **2. Information zur Stadt & Umgebung**

### **2.1. Allgemeine Daten**

Almería ist eine kleine Hafenstadt in der gleichnamigen Provinz im Süden von Spanien. Sie zählt ca. 190.000 Einwohner und das Stadtbild ist sehr von Nordafrika geprägt. Kleine, verwinkelte Gassen und Straßen, alte Häuser, schöne Gärten und vor allem die Palmenalleen verleihen der Stadt ihren Charme. Außerhalb des Stadtzentrums sieht man aber immer wieder weiße Treibhäuser in denen Gemüse angebaut wird.

### **2.2. Kultur**

Jeder, der schonmal in Spanien war, weiß, dass die Uhren hier anders ticken. Die Läden öffnen meistens später als in Deutschland, von 14-17 Uhr ist die Siesta Zeit und die Geschäfte werden geschlossen. Auch das Abendessen findet erst gegen 21 Uhr statt. Ich habe die Einwohner von Almería als sehr freundlich wahrgenommen. Generell muss ich aber sagen, dass ich Spanier als direkter empfinde, was anfangs vielleicht etwas gewöhnungsbedürftig sein kann.

### **2.3. Tourismus**

Almería ist kein bekannter Ort für internationale Touristen. Hier findet man, wenn dann Touristen aus Spanien. Mir ist jedoch aufgefallen, dass es einige ältere deutsche Menschen herzieht.

### **2.4. Wetter**

Das Klima in Almería gilt als ganzjährig gut und sonnig. Das kann ich nach meiner Erfahrung nur bestätigen. Wir hatten sehr viel Sonne und in den fünf Monaten nur drei Mal Regen. Natürlich waren die Wintermonate trotzdem kühl durch den starken Wind. Von Anfang September (als ich angekommen bin) bis Ende Oktober hatten wir gutes

Wetter und konnten sogar noch im Meer baden. Aber ab November hat die Wärme deutlich nachgelassen, deswegen sollte man auf jeden Fall auch genug Wintersachen mitnehmen. Trotzdem konnten wir noch viel am Strand sitzen und Sonne genießen.

## **2.5. Sehenswürdigkeiten und Ausflugsziele**

Eine sehr wichtige Sehenswürdigkeit, ist das Alcazaba (eine maurische Festung), mit schönem Blick auf die Stadt und den Hafen. Ein Besuch lohnt sich sowohl tagsüber als auch zum Sonnenuntergang. Im Stadtzentrum findet man die Kathedrale, die damals als Schutz vor Angriffen der Piraten diente. Außerdem ist das Opern-, Theater- und Konzerthaus empfehlenswert.

Außerhalb der Stadt gibt es sehr viel zusehen. Es lohnt sich ein Auto zu mieten und den nahegelegene Nationalpark Cabo de Gata zu erkunden. Dort gibt es unzählige schöne Strände und Buchten und kleine Orte die einen Besuch wert sind, wie zum Beispiel San José, Playa de los Genoveses, El Playa de Rodalquilar, uvm.

Durch ESN werden einige günstige Ausflüge in andere Städte angeboten wie nach Sevilla, Madrid, Valencia, usw. Da das von freiwilligen StudentInnen organisiert wird, läuft nicht immer alles nach Plan, aber wer da etwas flexibel ist, wird sicher viel Spaß haben. Meine Freunde und ich haben unsere Ausflüge selber geplant und uns Autos gemietet oder die Angebote mit dem ALSA Bus genutzt. Vom Busbahnhof kommt man preiswert und schnell in sehenswerte Städte wie Granada oder Málaga. Mit der ESN Karte bekommt ihr auch noch etwas Rabatt.

## **3. Vor Ort**

### **3.1. Unterkunft**

Wie schon gesagt, habe ich mit zwei Mitbewohnerinnen in Zapillo in einer sehr modernen Wohnung gelebt, da die Vermieter sie gerade erst renoviert hatten. Nichtsdestotrotz gab es auch ein paar Probleme, denn das Haus war, wie eigentlich fast alle Häuser dort, eher alt und so hatten wir mal kein warmes Wasser, schlecht isolierte Fenster und dünne Wände. Darüber sollte man sich vor allem im Wintersemester im Klaren sein, denn Heizungen gibt es selten. Bei uns gab es eine Klimaanlage, die auch geheizt hat. Unsere Vermieter waren sehr nett und haben uns bei allen Anliegen schnell geholfen. Mein Zimmer hat 300€ warm gekostet, was im Vergleich eher etwas teurer ist, aber durch die modernisierte Wohnung und tolle Lage gerechtfertigt wurde. Zum Strand brauchten wir 3 Minuten, die Bushaltestelle lag 2

Minuten entfernt und von dort aus kamen wir in 15 Minuten zur Uni oder in 10 Minuten in die Stadt. Oft sind wir aber auch einfach zu Fuß ins Zentrum gegangen, da die Promenade am Strand immer ein schöner Spaziergang war.

### **3.2. Bankkonto und Telefon/Internet**

Ich habe mir für das Auslandssemester eine Kreditkarte von der DKB beantragt und war zufrieden. Bei Unicaja zum Beispiel konnte ich kostenlos Bargeld abheben.

Meine Telefonnummer und mobile Daten konnte ich ganz normal weiter nutzen, da Spanien zur EU gehört.

### **3.3. Sport-/ Freizeitmöglichkeiten**

Am Strand wurden oft Treffen organisiert, um Beachvolleyball zu spielen oder Yoga zu machen. Außerdem gibt es einen Fahrradweg an der Promenade, der sich zum Fahrrad fahren, Inlineskating oder Joggen eignet.

Am Campus ist das Sportzentrum mit Schwimmbad und einem Fitnessstudio. Außerdem gibt es viele verschiedene Sportplätze für zum Beispiel Fußball oder Tennis. Noch dazu werden viele Unternehmungen und Aktivitäten organisiert, wie Kajaktouren, Via Ferrata, Wanderungen und einiges mehr. Um das gesamte Angebot nutzen zu können, zahlt man einen Jahresbetrag von 60€. Wer nicht vor hat regelmäßig ins Fitnessstudio oder Schwimmbad zu gehen, kann sich auch die Basis Karte für 5€ holen und kann trotzdem vergünstigt auf die Ausflüge des Sportzentrum mit.

### **3.4. Verkehrsanbindungen und Einkaufsmöglichkeiten**

Als öffentliches Verkehrsmittel gibt es in Almería nur Busse. Gezahlt wird beim Busfahrer und eine Einzelfahrt kostet 1,05€. Wer öfter mit dem Bus fährt, kann sich eine Surbus Studierendenkarte für 27€ im Monat zulegen und so oft mit allen Bussen fahren, wie man möchte. Nach 22:30 Uhr fahren keine Busse mehr, aber da die Stadt relativ klein ist, kann man auch meistens zu Fuß gehen. Auf die Abfahrtszeiten kann man sich leider nicht wirklich verlassen, aber ich empfehle jedem sich die Surbus App runterzuladen. Auf dieser kann man genau sehen, in wie vielen Minuten ein Bus an einer bestimmten Haltestelle ankommt.

Im Sommer holen sich viele StudentInnen ein gebrauchtes Fahrrad, um damit in die Uni zufahren.

Sowohl in Zapillo als auch in der Innenstadt findet man viele Supermärkte wie Día, Mercadona oder Lidl. Es gibt außerdem zwei große Einkaufszentren (Torrecárdenas und Mediterráneo) und viele weitere Shops im Zentrum. Sehr oft findet man auch China-Läden, wo es alle möglichen Sachen zu sehr günstigen Preisen gibt.

Ich empfehle den Obst- und Gemüsemarkt im Zentrum, der einmal die Woche stattfindet.

### 3.5. Informationen zur Hochschule

Das Gelände der Universität ist sehr groß und liegt etwas außerhalb von Almería. Das besondere daran ist definitiv die Lage direkt am Meer und der schöne Campus, da macht das Studium wirklich Spaß. Es gibt verschiedene Cafeterien, eine große Mensa, einen kleinen Kiosk, einen Copyshop, eine Bank und eine Bibliothek, in der ich gerne gelernt habe. Dort gibt es auch einen 24h Raum. Mein Semester fing am 08. September und endete am 08. Februar. Am 06. September starteten die Welcome Days, zu denen man da sein sollte. Außerdem wurde von ESN eine Welcome Week organisiert mit verschiedenen Veranstaltungen.

### 3.6. Kurswahl

Grundsätzlich kann ich sagen, dass man für das Studium in Spanien mehr Zeit und Arbeit investieren muss. Deswegen haben die Fächer meistens auch 6 ECTS Punkte. Die Fächer bestehen aus den Teilen Teoría (Theorieveranstaltungen, Vorlesung) und der Grupo de Trabajo (Arbeitsgruppe). In den Arbeitsgruppen geht es darum, die Theorie in die Praxis umzusetzen und so werden oft Case Studies, Präsentationen oder andere Aufgaben bearbeitet. Ich hatte mich für vier Kurse eingeschrieben und Glück gehabt, dass sich diese nicht überschneiden haben. Also konnte ich alle planmäßig besuchen. Aber es macht Sinn, sich in den ersten Wochen noch andere Vorlesungen anzuhören und mit dem Professor über die Machbarkeit für Erasmusstudenten zu reden. Manche sind da sehr entgegenkommend, aber einige nehmen keine Rücksicht. Alle wichtigen Infos, Unterlagen und Noten laufen über die Uniplattform Aula Virtual.

Ich habe folgende Kurse belegt:

- **Gestión de Eventos Turísticos:** In diesem Kurs ging es um das Managen von touristischen Events und der Professor war sehr nett. In der Grupo de trabajo durften wir uns ein Event aussuchen, dass wir planen möchten. Diese Note zählte

50%. Am Ende des Semesters gab es noch eine Prüfung mit offenen Fragen, die die anderen 50 % ausmachte.

- **Dirección Estratégica I:** Dieses Fach war das einzige, dass ich auf Englisch belegt habe. Der Professor hat es sehr interessant und gut verständlich gestaltet und auch eine Exkursion organisiert. Hier waren hauptsächlich Erasmusstudierende. Die Note hat sich aus einer Prüfung (Multiple Choice) am Ende des Semesters und aus unserer Case Study zusammengesetzt. Außerdem wurden immer wieder Hausaufgaben aufgegeben und die Anwesenheit sowie Beiträge während der Vorlesung wurden mit in die Note einbezogen.
- **Investigación de mercados turísticos:** Dieses Fach war außerhalb der Vorlesung ziemlich arbeitsintensiv, da wir jede Woche Hausaufgaben aufbekommen haben. Zwar durften wir mit den Aufgaben während der Grupo de trabajo anfangen, jedoch ist man in dieser Stunde nie fertig geworden. Trotzdem war es sehr spannend und ich habe viel gelernt. Der Professor ist auch sehr rücksichtsvoll und hilfsbereit.
- **Marketing Estratégico:** Ich mochte diesen Kurs sehr, da die Inhalte gut und verständlich vermittelt wurden und nach jeder Theoriestunde das Wissen durch kurze Übungen vertieft wurde (25% der Note). Die Grupo de trabajo bestand aus einem Planspiel mit dem System Quantum (30% der Note), in dem die Gruppen gegeneinander angetreten sind und am Ende ihr Vorgehen kurz präsentieren sollten. Während den Vorlesungen wurde auch die Mitarbeit bewertet (5%) und am Ende des Semesters wurde eine Multiple Choice Prüfung geschrieben (40% der Note).

### 3.7. Kontakt mit Einheimischen und anderen Austauschstudierenden

Den Kontakt zu anderen Austauschstudierenden herzustellen ist ganz einfach. Von ESN werden verschiedene Aktivitäten organisiert, außerdem findet man sich schnell in den Kursen zusammen oder auf den Partys. Besonders die Anzahl an ItalienerInnen, Deutschen und Franzosen war sehr hoch.

Die spanischen StudentInnen habe ich als freundlich und hilfsbereit wahrgenommen, allerdings war es nicht so leicht mit ihnen Kontakt zu schließen. Viele können kein Englisch oder trauen sich einfach nicht und so liegt es an den Spanischkenntnissen der Austauschstudierenden, ob ein Gespräch geführt werden kann oder sogar eine Freundschaft entsteht.



#### **4. Corona**

Die Situation wurde in Spanien, spezielle in Almería sehr anders gehandhabt als ich es aus Deutschland kannte. Natürlich gab es auch dort Maskenpflicht in geschlossenen Räumen, wie in der Uni, Bussen, Shops und Restaurants (bis man am Tisch saß). Jedoch gab es keine strengen Einlasskontrollen und auch die Clubs waren ganz normal geöffnet. Das erste mal wieder feiern gehen zu können im September 2021 war sehr ungewohnt und in die Clubs wurden Leute reingelassen ohne Ende. Dabei habe ich mich persönlich nicht sehr wohl gefühlt, aber auch daran hat man sich wieder gewöhnt. Die genauen Inzidenzzahlen von damals kann ich nicht mehr nennen, aber sie waren niedriger als in Bayern. Man sieht deutlich, dass vor allem die StudentInnen hier ein entspanntes Auslandssemester verbringen wollen und nicht viele Gedanken an Corona verschwenden. Natürlich haben sich viele StudentInnen gegenseitig angesteckt, aber ich habe zum Glück bei niemanden von einem schlimmen Verlauf gehört. Besonders vor Weihnachten, als eine Vielzahl der StudentInnen nachhause fliegen wollte, kam ein positiver Fall nach dem anderen heraus. Zu der Zeit hat ein PCR-Test je nach Labor ca. 80-120€ gekostet. Kostenlose Tests gab es auch mit Vorlage eines positiven Schnelltests nicht. Impfungen waren für Nicht-Spanier nicht möglich außer man brauchte die Zweitimpfung oder war über 65 Jahre alt.

Von der Uni wurden trotzdem eine Vielzahl an Ausflügen angeboten und auch was das Reisen auf eigener Faust angeht, habe ich mich nicht eingeschränkt gefühlt.

#### **5. Empfehlungen an nachfolgende Studierende**

Ich empfehle jedem sich auf die Sprache vorzubereiten (durch einen Sprachkurs, Videos, Podcast o.Ä.). Um die Kenntnisse dann zu verbessern, sollte man die Sprache vor Ort auch wirklich sprechen und aus sich rauskommen. Schämt euch nicht!

Dafür finde ich es auch wichtig, einen internationalen Freundeskreis zu haben. Hängt euch nicht gleich an die anderen deutschen StudentInnen, sondern geht auf die angebotenen Aktivitäten und Ausflüge und schließ Freundschaft mit Leuten aus anderen Ländern. Bildet eine Spanischlerngruppe oder sprecht von Anfang an nur Spanisch miteinander. Des Weiteren lege ich es jedem ans Herz Almería und die Umgebung mit Bus oder gemietetem Auto zu erkunden und so viel wie möglich zu sehen!

#### **6. Allgemeines und Persönliches Fazit**

Abschließend kann ich sagen, dass mir die Zeit in Almería unglaublich gut gefallen hat und ich so viele schöne Erinnerungen sammeln durfte. Auch wenn es für mich am Anfang sehr schwer war, sprachlich hinterher zu kommen, hat es sich gelohnt dranzubleiben und sich

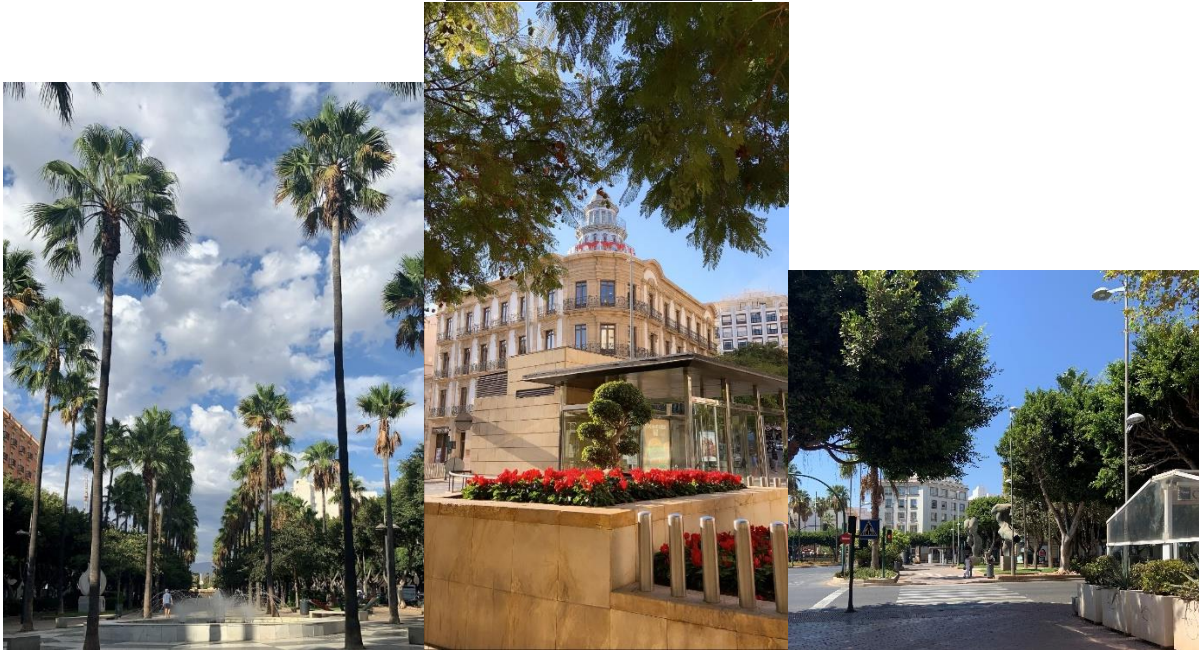
Zeit zugeben, sich an den Akzent und die Aussprache zu gewöhnen. Übung macht hier tatsächlich den Meister. Durch mein Auslandssemester konnte ich viel lernen, sowohl fachlich als auch persönlich. Die Größe der Stadt fand ich außerdem perfekt für das Auslandssemester, da man sich schnell zurechtfindet und oft andere StudentInnen trifft. Außerdem ist die Lage von Almería besonders gut für Ausflüge in die nähere Umgebung oder in andere Städte.

## 7. Fotos

Typisches Essen: Paella und Tortilla



Bilder des Zentrums



Der Campus

